

So halten Sie die Biotonne sauber

Es summt und brummt und vor allem stinkt es in diesen Tagen rund um die Bio-Abfalltonne. Der Grund: In der Sommerhitze beginnen die Abfälle schneller zu faulen und entwickeln unangenehme Gerüche. Das wiederum zieht Insekten an und endet nicht selten in einem Befall der Tonne mit Maden.

Was kann man dagegen tun:

Schattenplatz

Gönnen Sie Ihrer Bio-Abfalltonne einen möglichst schattigen Standplatz und vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung. Dadurch wird der Verfaulungsprozess verlangsamt und die Geruchsbelästigung gemildert.

Deckel zu

Halten Sie den Deckel der Biotonne immer geschlossen. Das bringt zwar Scharen von Wespen um leicht erreichbare und ergiebige Nahrungsquellen und limitiert die Eiablageplätze für viele Fliegenarten - ebenfalls sinkt aber auch die Geruchsbelästigung durch die faulenden und gärenden Bio-Abfälle.

Hausmittel gegen Geruch

Auch mit einfachem Hausmittel kann man gegen den Gestank der Biotonne bei Hochsommerwetter vorgehen wie z.B. Kaffeepulver, Essig oder Natron, Vanilleessenz, Schalen von Zitrusfrüchten und Pfefferminzextrakt.

Abfälle einpacken

Wickeln Sie Bio-Abfälle vor der Entsorgung in Zeitungspapier ein. Das hält ebenfalls die Fliegen fern. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Die Tonne verschmutzt nicht so schnell.

Kein Plastik

Grundsätzlich gilt aber: Verzichten Sie beim Verpacken der Abfälle unbedingt auf Plastik. Denn das steht dem Kompostierungsprozess über Jahre im Wege. Auch der Einsatz von "Bio-Plastikbeuteln" ist untersagt.

Nicht stopfen

Es ist davon abzuraten im Hochsommer Abfälle zu verdichten. Stattdessen sollte versucht werden, die Abfälle mit Zweigen, Holzspänen oder geknülltem Zeitungspapier etwas aufzulockern: Um Feuchtigkeit aufzufangen, die aus dem Müll herausläuft, können Sie den Boden der Müllbehälter zum Beispiel mit Zeitungspapier, alten Eierkartons aus Pappe, Holzschliff oder Sägespänen von unbehandeltem Holz bedecken. Auch das Auskleiden der Tonne mit Zeitungspapier kann ebenfalls hilfreich sein.

Feuchtigkeit binden

Versuchen Sie durch Zugabe von Gesteinsmehl, die in der Tonne entstehende Feuchtigkeit zu binden. Das senkt auch die Gefahr eines Madenbefalls. Gesteinsmehl gibt es im Baumarkt oder Gartencenter.

Tonne sauber halten

Reinigen Sie die Biotonne im Sommer regelmäßig. Nur so verhindern Sie zuverlässig einen Befall mit Maden und anderen Schädlingen. Zur Reinigung wird ein Gemisch aus lauwarmem Wasser, Essig und etwas Spülmittel empfohlen. Nach der Reinigung sollte die Tonne gut austrocknen, bevor sie neu befüllt wird.

Madenbefall

Ist die Tonne doch von Maden befallen, wird zu einer erweiterten Grundreinigung geraten. Zur Spülmittel-Essig-Wasser-Mischung kommt jetzt noch etwas Salz dazu, dann wird die Tonne gründlich geschrubbt. Um einem erneuten Madenbefall vorzubeugen, wird empfohlen eine Mottenkugel in einem Damenstrumpf in die Tonne zu hängen.

→ Wenn Sie die Tonne nach der Leerung ausspülen, bedenken Sie bitte das Spülwasser und die ggf. enthaltenen Inhaltsreste nicht über die Kanalisation zu entsorgen. Dies führt zu Verstopfungen und lockt Ungeziefer an.